

Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!

Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Oesterreichs (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Die Rote Fahne erscheint täglich 6 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags. Abonnementspreise monatlich: für Arbeiter 10 Groschen, für Kleinrentner 8 Groschen, für Studenten 6 Groschen, für Beamte 4 Groschen, für Rentner 3 Groschen, für Frauen 2 Groschen, für Kinder 1 Groschen. Einzelhefte 3 Groschen. Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Zentralorgan der KPÖ m. b. H., Wien VIII, Albrechtstr. 64, Telefon 8 45-112. Redaktion und Expedition: Wien VIII, Albrechtstr. 64, Telefon 8 45-112. Postfach 1000. Wien 46307.

Redaktion: Wien IX, Fasangasse 6, Telefon A 17-078. Vertretung: von 16 Uhr bis 19 Uhr. Abonnementspreise für Ausland: für Deutschland monatlich 2,50 RM, für die Tschechoslowakei monatlich 1,50 RM, für Polen monatlich 1,50 RM, für Jugoslawien monatlich 1,50 RM, für Rumänien monatlich 1,50 RM, für Italien monatlich 1,50 RM, für alle anderen dem Verleger zu bestimmenden Ländern monatlich 7 Schilling. In Russland wird der Bezug direkt durch die Verwaltung empfohlen.

Preis 15 Groschen

Wien, Freitag, 21. Juni 1929

12. Jahrgang, Nr. 146

S.7

Tagung des Zentralkomitees der Partei

Diese Woche tagte das Plenum des Zentralkomitees unserer Partei. In zwei Tagen gründlicher Arbeit wurden alle Fragen der jetzigen Lage und der Aufgaben der Partei eingehend behandelt.

Was die Tagung besonders auszeichnete, war die klare und scharfe bolschewistische Selbstkritik, mit der die bisherigen Erfahrungen in der Arbeit der Partei geprüft und die Wege und Mittel des weiteren Kampfes der Partei bestimmt wurden.

Außerordentlich wertvoll waren die Beiträge der Zentralkomiteemitglieder aus der Provinz zur Diskussion und Lösung der Fragen der Partei.

Der erste Punkt der Tagesordnung war über die politische Lage, die Aufgaben der Partei und die Probleme der Exekutive der Komintern. Der zweite Tagesordnungspunkt war der Internationale Antikriegstag am 1. August. Als Ergebnis der Diskussion über den ersten Punkt wurde die politische Resolution beschlossen, die vor kurzem auf der Wiener Stadtkonferenz unter Mitwirkung des Politbüros beschlossen wurde. Doch wurden an der Resolution einige sehr wichtige Ergänzungen und stellenweise Änderungen vorgenommen. Wir bringen heute eine der wichtigsten. Zum zweiten Punkt der Tagesordnung wurde ein ausführlicher Plan der Kampagne zum 1. August beschlossen.

Das Zentralkomitee stand im Zeichen des Kampfes gegen die opportunistischen Abweichungen.

Es beschloß eine gründliche Liquidierung der rechten und verführerischen und der trotzkistischen Strömungen und Ueberbleibsel in der Partei.

In diesem Sinne beschloß das ZK. den

von Isa Strasser und Martha Nathanson, die sich in der Frauenkonferenz ausdrücklich mit dem Trotzkismus solidarisiert hatten. Der Beschluß des ZK. lautet:

„Das ZK. nimmt den Antrag der Frauenfunktionärinnenkonferenz an und beschließt den Ausschluß der Genossinnen Isa Strasser und Martha Nathanson. Hand in Hand mit der Bekämpfung der offen rechten Abweichungen muß die Partei den unverhuldeten Kampf gegen die Ueberbleibsel des trotzkistischen Liquidatoriums in der Partei und die Trotzkistengruppen außerhalb der Partei verstärken.“

Das ZK. nahm weiter scharfste Stellung gegen die rechten Elemente in der Partei.

Das ZK. billigte die Erklärung der Bedingungen, die das Politbüro dem Genossen Schönfelder vorgelegt hat.

Schönfelder hat auf diese Bedingungen in einer Erklärung ablehnend geantwortet. (Wir werden die Dokumente noch veröffentlichen.) Darauf faßte das ZK. folgenden Beschluß:

„Das ZK. erklärt, daß die Deklaration des Gen. Schönfelder als Antwort auf die Bedingungen, die das Politbüro aufstellte, die die weitere Aufrechterhaltung seines opportunistischen Standpunktes, eine Verteidigung fraktioneller Methoden und die Ablehnung der vom Politbüro aufgestellten Bedingungen bedeutet. Das ZK. erklärt, daß die weitere Aufrechterhaltung dieser Erklärung durch den Gen. Schönfelder mit der Angehörigkeit zur KP. nicht vereinbar sein wird.“

Schließlich faßte das ZK. auch eine Reihe organisatorischer Beschlüsse zur Festigung und Stärkung der Arbeit der zentralen Instanzen.